Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 198. Freitag, den 25. August **1848**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 24. August 1848.

Die Herren Kaufleute Nagel aus Hamburg, Kruschki aus Berlin, Schwolow aus Coblenz Richter aus Aachen, log. im Engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Pohlmann nebst Familie aus Fürstenwerder, Feithuber nebst Familie aus Pr Stargardt, Herr Bildhauer Bergmann aus Berlin, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Rehfeld nebst Familie aus Pr. Stargardt, log. in Schmelzers Hotel. Herr Kaufmann Korsch nebst Frau aus Elbing, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Giesbrecht nebst Sohn und Dus aus Tiegenhof, log. im Hotel de St. Petersburg. Die Herren Kaufleute Bloch aus Byalistock, Buchmann aus Leipzig, log. im Hotel du Nord.

Bekanntmachungen.

1. Die verehelichte Kaufmann Warkentin, Magdalena Antoinette geb. Zimmermann, hat bei Eintritt ihrer Großjährigkeit erklärt, in ihrer Ehe mit dem Kaufmann J. Warkentin hieselbst die Gütergemeinschaft definitiv ausschließen zu wollen.

Marienburg, den 31. Juli 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Königl. Land- u. Stadtgericht zu Elbing, den 26. Juli 1848.

Der Uhrmacher und Ziegeleipächter Dietrich Ludwig Claassen und dessen Ehefrau Louise Mathilde, geb. Feller, separirte Rittmeister Lehmann, haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag vom 1. Juli c. ausgeschlossen.

3. Königl. Land- u. Stadtgericht zu Elbing, den 26. Juli 1848.

Der Kaufmann Daniel Ferdinand Freundstück hierselbst und dessen Braut Fräulein Emilie Alwine Bertha Lange haben für die Dauer der mit einander

einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. Juli c. ausgeschlossen.

4. Der Bauer Michael Wittbrodt zu Karwen ist durch das unterm 14. Juni d. J. ergangene Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts, auf den Antrag seiner Ehefrau Justine geb. Völkner, für einen Verschwender erklärt, und ihm die Disposition über sein u. seiner Ehefrau gemeinschaftliches Vermögen entzogen; weshalb hiemit Jedermann gewarnt wird, dem Michael Wittbrodt fernerhin einen Credit zu ertheilen.

Neustadt, den 14. Juni 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Avertissement.

5. Freitag, den 25. August c., Vormittags 9 Uhr, sollen bei der 3ten Brücke unterhalb des Hagelsberges, mehrere Haufen altes Bauholz und gleich darauf eine Partie alter unbrauchbarer Pallisaden meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit einladet

die Königliche Fortification.

Entbindung.

6. Die heute 8 Uhr Morgens erfolgte glückliche Entbindung meiner Tochter von einem muntern Mädchen, zeige ich in Abwesenheit ihres Mannes des Schiffs-Kapitains E. J. Domansky, statt jeder besonderen Meldung, hierdurch Freunden und Bekannten ergebenst an

Danzig, den 24 August 1848. A. C. Heyden Ww.

Literarische Anzeige.

7. Vorräthig bei Th. Bertling, Heil. Geistg. 1000.: Kant, Anthropologie 15 sgr.; Pernety, Physiognomik 3 Bde. m. Kpf. 25 sgr.; Göthe, Göt, Egmont 10 sgr.; Iphigenie, Clavigo 10 sgr.; Lehmann, Guitarre-Schule 15 sgr.; Rechnen-Tabellen (150) auf Pappe gez. 20 sgr.; Livii opera, 2 Tomi, cplt. 1634 20 sgr.; Darwin, Zoonomie, 5 Bde. m. Kpf 22½ sgr.; Reyger, Danzigs wildw. Pflanz. 15 sgr.; Wellers Augenkrankheit. 15 sgr.; Rohlwes Vieharzneib. 10 sgr.; Rudloffs Militairrecht 3 Bde. 1 rtl.; Rhein. Conv.-Lex. 12 Bde schön Hlbfrbd. 6⅔ rtl.

Anzeigen.

8. Sonntag, d. 20. d. M., ist auf dem Wege vom Jäschkenthal n. d. Stadt ein gehäkelter Arbeitsbeutel, mit Seide gefüttert, worin sich ein Taschentuch und ein Paar Handschuhe befanden, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung an der Radaune 1702. abzugeben.

9. Ein bequemes Häuschen, mit 2 aptirten Wohnungen, Hof, Ställe und Garten, ist bei einer kleinen Anzahlung billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Schäferei No 9.

10. Haueng. 837, ist 1 Stube, Kammer, Küche pp. an ruhige Damen billig zu verm. Daselbst ist auch eine Partie Pflastersteine zu verkaufen.

11. E. Mädch. d. i. Näh. geübt i. u. d. Auss. b. K. übern. w. s. c. K. Laterng. 1944.

12. **Badefest in Zoppot**

Sonntag, den 27. August c. Der Park und Kursaal werden festlich dekorirt, Nachmittags großes Konzert, hierauf **Theater**: Der Vorsatz, Lustspiel in 1 Act. Der Straus, Lustsp. in 1 Act. Nach dem Theater großes Feuerwerk. Die letzten Journalieren fahren nach d. Feuerw. ab. Das Nähere durch d. Zettel.

13. **Restauration des Hotel du Nord.**

Heute Freitag u. morgen Sonnabend Abend Konzert, ausgeführt v. Musikverein.

14. **Spliedts Garten im Jäschkenthale.**

Heute Freitag, den 25. August, groß. Konzert v. Fr. Laade. Ent. u. Anf. w. b.

15. **Konzert a. d. Bischofsberge in Scheerers Garten**

ausgeführt von der Familie Fischer. Anfang 4 Uhr.

16. **Feine Pariser und Nancy'er Stickereien, St. Quentin'er echte Battist-Taschentücher zu auffallend billigen Preisen einzukaufen** bietet sich den hochgeehrten Damen nur noch sehr kurze Zeit dar, im

Magazin de Broderies de Nancy & Paris

Langgasse № 375. im Laden

der Tuchhandlung des Herrn Köhly gegenüber.

17. Ein schwarzer Moir-Sonnenschirm, weißseiden gefüttert, ist am 22. d. M., Abends 8 Uhr, auf dem Wege v. Dampfschiff am Johannisthore, d. lange Brücke entlang, bis zum Buttermarkt verloren worden. Man bittet gegen angemessene Belohnung denselben Buttermarkt 2090. abzugeben.

18. Gegen gezahlte Insertionsgebühren und gehörige Legitimation können nachstehende vorgefundene Gegenstände von dem Führer des Dampfbootes „Blitz" in Empfang genommen werden

1 Wachtelhund,
1 Regenschirm,
1 Cigarrentasche und
Badewäsche

19. Versicherungen wider Feuersgefahr bei der „Borussia" auf bewegliche u. unbewegliche Gegenstände aller Art, werden zu billigen festen Prämien angenommen und die Policen vollzogen durch den Haupt-Agenten derselben

C. H. Gottel, senior; Langenmarkt 491.

20. **Danksagung.** Allen Freunden u. Bekannten sagen wir hiemit, für die uns bewiesene Theilnahme bei der am 24. d. stattgehabten Begräbnißfeier meines lieben Mannes u. Vaters, unsern herzlichen Dank. Louise Selcke u. Sohn.

21. Sandgrube 436. werden Hauben gut und billig gewaschen. Bestellungen werden angenomm Kohlenmarkt 2038. in der Barbierstube.

22. Alte Polnische Gold- und Silbermünzen, so wie dergleichen der Städte Danzig, Thorn, Elbing und Riga werden gekauft Langgasse 376., 1 Treppe hoch.

23. Eine Gastwirthschaft oder ein geräumiges Lokal mit Schank wird zu miethen gesucht. Gefällige Adressen erbittet man Scharrmachergasse 1977.

24. Bei der in der Häkergasse No. 1419. am 16. d. M. stattgehabten Feuersbrunst ist mein ganzes Hab und Gut theils verbrannt, theils vergriffen und so abhänden gekommen. Ich ersuche hiemit Jeden, der von den geretteten Gegenständen etwas hinter sich hat und nicht weiß wem dieselben gehören, es mich wissen zu lassen, und werde ich nicht verabsäumen mein Eigenthumsrecht nachzuweisen und mit Dank das mir Gehörende entgegennehmen.

Abraham Cohn, Häkergasse No 1518.

25. Eine tüchtige Landwirthin, welche in der feinen Kochkunst geübt, sucht ein baldiges Unterkommen. Näh. Sandgrube 380. im Vermieth.-Bur. das. ist 1 Amme

Vermiethungen.

26. Tischlerg. 572. ist e. Untergelegenh. mit auch ohne Victualienhand. z. v.

27. Jopengasse 609. ist eine herrschaftliche Wohnung, best. aus 4 Stuben, 1 Gesindestube, Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

28. Krebsmarkt 480. ist die obere Etage, bestehend in 6 heizbaren, decorirten Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Keller Boden, Holzgelaß, Wasser auf dem Hofe Pferdestall nebst Wagenremise, freiem Eintritt in den Garten zu vermiethen. und Michaeli zu beziehen, auch ohne Pferdestall.

29. Glockenthor 1952. ist ein meublirtes Zimmer nebst Bedientenstube z. v.

30. Hundeg. 237., vis à vis der Post sind meublirte Stuben zu vermiethen.

31. **Langenmarkt** 483. ist die freundl. **Saaletage,** neu decorirt (2 Stuben, Komod) an eine Dame od. Herrn zu Michaeli auch sofort zu verm.

32. E. Stube n. Bod. ist an einz. Damen od. Herrn z. v. Breitg. 1188., 1 T. h

33. Breitg. 1167. ist ein herrsch. Wohn. best. a. 4 St., Küch., Bod., Kell. u Bequeml. z. v. u. 1168. zu erfr.; das. ist e Wohn. v. 3 Stuben u. Zubeh. z. v.

34. Langenmarkt 435. sind 2 zusammenhängende Zimmer mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

35. Eine Wohnung zu vermiethen Burgstraße 1621, am Wasser.

36. Beutlerg. 622. ist e. Stube n. Kabinet, Küche u. Boden an einz. Damen oder kinderlose Familie zur recht. Ziehzeit oder sogleich zu beziehen.

37. Hl. Geistg. 982. ist 1 Saalet. v. 3 St., Küch., Kell., Abtr. v. Oct z. v.

38. 1 W.-Stube m. Küche u. Boden ist an ruh. Bew. Eimermh.- Gr. G. 1726. z. v.

39. **Pfarrhof 810**, neb. d. Durchg. d. Woyckesch. Weinh. ist 1 Z m. Mb. z. v.

Auction.

40. Sonnabend, den 26. August 1848, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Görtz und Focking — für Rechnung wen es angeht — in öffentlicher Auction am feurigen Wagen-Speicher verkaufen:

circa 6 Last mehr oder weniger beschädigten Russischen Leinsaamen aus dem unter Havarie von Riga hier eingekommenen engl. Schiff „Isabella“, Capt. Robertson.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. Gesners Thesaurus ist zu verkaufen Holzgasse 25.

42. Sonnabend, den 26. August, kommt eine Fuhre **Kumst** auf dem Holzmarkte zum Verkauf.

43. Töpfergasse 21. sind Wiegen und Bettgestelle zu verkaufen.

44. Schidlitz 81. ist eine sehr gute Windbüchse nebst Zubehör zu verk.

45. Im schw. Meer 357. sind mahagoni und polirte Meubeln zu verkaufen.

46. **Champagner à 35 Silbergroschen die Flasche** empfiehlt

Ad. Gerlach, Schmiedegasse 294.

47. Johannisthor 1360. ist eine vergoldete Tableaux=Spiel=Uhr billig zu verk.

48. Leckhonig 3½ sgr, Cigarrenabfall 2 sgr. pro ℔ Zigarren, 100 für 8 sgr, Buchweitzen=Grütze 6, 7, 9 und 10 sgr. pro Metze zu h. Ziegengasse 771.

49. E. gute compl. Hausthür, 2 Stücke Lamperien s. bill. zu v. N. Tischlerg. 605

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

50. Subhastations=Patent.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Johann Zechke alias Zeyke gehörige, im Neustädter Landraths=Kreise und zwar im Dorfe und Badeorte Zoppot sub Nummero 41. des Hypothekenbuchs belegene, auf

818 rtl. 2 sgr.

abgeschätzte Erbpachtsgrundstück, soll zum Zweck der Erbauseinandersetzung in nothwendiger Subhastation

am 31. October 1848, Vormittags 10 Uhr,

in Zoppot an Ort und Stelle verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neustadt, den 16. Juni 1848

Königl. Land= und Stadtgericht.

51. Das unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Land= und Stadt=Gerichts zu Neustadt, im Neustädter Landrathskreise, und zwar im Dorfe Lusino sub No. 7. belegene Halbbauergrundstück, abgeschätzt auf 698 rtl. 20 sgr., soll

am 23. November 1848, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Taxe und neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neustadt in Westpreußen, den 30. Juni 1848.

Königl. Land= und Stadtgericht.

52. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der Ehegattin des Lieutenants Robert v. Below, Pauline Eweline geb. v. Bilfinger, zugehörige, im Neustädter Kreise gelegene, auf 25,106 Rtl. Sgr. 10 pf. landschaftlich abgeschätzte Rittergut Wyszeczin No. 285., soll in dem

am 22. Januar 1849, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath Roloff hierselbst anstehenden Termine an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zu den künftigen Kaufbedingungen gehört, daß der Käufer 100 Rtl. von der in Anrechnung auf die Kaufgelder zu übernehmenden Pfandbriefschuld von 12,650 Rtl. abzulösen hat. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 3. Juni 1848.

Civil-Senat des Königl. Oberlandes-Gerichts.

Edictal-Citationen.

53. Von dem hiesigen Königl. Land- u. Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Juweliers Oscar Adalbert Weiß bei demselben Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhänget worden. Es wird allen u. jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben: daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 1. August 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

54. Es werden hiemit
folgende seit länger als 10 Jahren verschollene Personen und deren etwa vorhandene unbekannte Erben

1) der Jungmann Peter Engels, welcher im Jahre 1802 auf einer Seereise nach England verunglückt sein soll,
2) Johann Jacob Zipp, welcher im Jahre 1830 mit dem englischen Schiffe Elisabeth von hier ausgegangen ist, sich später Joseph Sipp genannt haben und im Jahre 1832 in Oporto gestorben sein soll,
3) Anna Elisabeth Gelowska, welche nach längerem Dienst im Werder eine Reise nach Dirschau gemacht, und seit 1830 keine Nachricht von sich gegeben hat,
4) Theodor Wilhelm Grön, welcher sich vor mehr als 20 Jahren nach Rußland begeben und im Jahre 1829 die letzte Nachricht aus der Gegend von Wladimir gegeben hat,

5) Carl August Halpaap, welcher im Jahre 1796 geboren und seit mehr als 24 Jahren verschollen ist,
6) der Matrose Andreas Pallut, auch Pluttka genannt, welcher im Sommer 1834 zur See nach Holland gegangen ist,
7) der schon vor dem Jahre 1800 verschollene Jacob Benjamin Schröder,
8) der seit dem Jahre 1810 seinem Leben und Aufenthalt nach nicht bekannte Benjamin Sabinski,
9) der Seefahrer Gottlieb Sänger, welcher im Jahre 1815 als 15-jähriger Knabe mit dem Schiffe Estafette nach England gegangen ist,
10) Johann David Thiel, welcher im Jahre 1811 mit dem Schiffe der Windhund von hier nach Liverpool gegangen ist, und von dort als Matrose nach Amerika gegangen sein soll,
11) der seit mehr als 20 Jahren seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Seefahrer Constantin Wockenfoth aus Freienhuben,
12) der Schiffskapitain Carl Ludwig Naumann und
13) der Steuermann August Heinrich Naumann, welche im August 1831 mit dem Schiff Johanna Maria nach London gegangen sind,
14) der Schneider Herrmann Wiens, welcher im Jahre 1819 zur See von hier ausgegangen, und von welchem im Jahre 1837 ein Brief aus Philadelphia eingegangen ist, wiewohl er selbst dort nicht zu ermitteln gewesen ist.

Die unbekannten Erben folgender Verstorbenen:
1) der am 23. April 1846 im Hospital zum Heil. Leichnam gestorbenen Jungfrau Louise Julianna Catharina Drude,
2) der am 12. Februar 1847 in Danzig gestorbenen Florentine geborne Horn verwittweten Leschinska, auch Paul genannt,
3) der am 20. Mai 1843 hierselbst gestorbenen Anna Catharina gebornen Pätzkowska, Ehefrau des Schlossers Anton Schnagotzki,
4) der am 26. September 1836 hier gestorbenen unverehelichten Anna Louise Braun,
5) des am 21. Mai 1847 in Danzig gestorbenen Speicherarbeiters Friedrich Wilhelm Legarth,
6) des am 22. Mai 1844 in Danzig gestorbenen Maurergesellen Carl Jacob Erks,
7) der am 26. November 1847 in Danzig gestorbenen Jungfrau Caroline Auguste Keins,
8) der am 10. November 1837 in Danzig gestorbenen früheren Nonne Anna Schopper,

aufgefordert sich spätestens in dem

am 15. Juni 1849, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath am Ende im hiesigen Gerichtshause anberaumten Termin resp. persönlich oder durch gehörig zu legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Boje, Breitenbach, Matthias, Skerle und Zacharias in Vorschlag gebracht werden, zu melden, widrigenfalls die

Verschollenen für todt erklärt, die unbekannten Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt und die vorhandene Nachlaßmasse denjenigen, welche sich als Erben legitimirt haben, und in deren Ermangelung der hiesigen Kämmereikasse ausgeantwortet werden sollen. Die nach erfolgter Präklusion sich meldenden Interessenten müssen sich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, begnügen, alle mit derselben getroffenen Dispositionen anerkennen und dürfen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern.

Danzig, den 8. Juli 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

55. Oeffentliche Vorladung.

Die verehelichte Anna Mordann geb. Olschewska zu Danzig, hat gegen ihren Ehemann, den Arbeitsmann Johann Mordann, welcher sich im Jahre 1842 von ihr aus seinem damaligen Wohnorte Gr. Kleschkau entfernt und dessen jetziger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist, wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt. Auf ihren Antrag wird der Johann Mordann hiemit öffentlich aufgefordert zu seiner Ehefrau zurückzukehren, oder in dem zur Klagebeantwortung auf

den 29. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Bülowius und dem Auscultator Herrn Rhenius im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Gebäude anberaumten Termine seine Entfernung zu rechtfertigen und die Klage zu beantworten.

Erscheint er in diesem Termine nicht, so wird in contumaciam wider ihn verfahren, demgemäß die Ehe wegen böslicher Verlassung getrennt und er für den schuldigen Theil erachtet werden.

Marienwerder, den 15. Mai 1848.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 24. August 1848

	Brief. Sgr.	Geld Sgr.	gem. Sgr.
London, Sicht .	—	—	—
— 3 Monat .	203	—	—
Hamburg, Sicht .	—	—	—
— 10 Wochen	—	—	—
Amsterdam, Sicht	—	—	—
— 70 Tage .	102¼	—	—
Berlin, 8 Tage .	—	—	—
— 2 Monat .	—	—	—
Paris, 3 Monat .	—	—	—
Warschau, 8 Tage	93¼	—	—
— 2 Monat	—	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
Friedrichsd'or .	—	—
Augustd'or . .	—	—
Ducaten, neue .	—	—
dito alte .	—	—
Kassen-Anw. Rtl.	—	—

Redaction: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei